SK Niederbrechen – VSG Offenbach

Am Sonntag, dem 12.09.2021, war es dann so weit. Nur eine Woche nach der Vizemeisterschaft in der Verbandsliga Nord kam es zum Stichkampf um den Aufstieg in die Hessenliga gegen die Schachfreunde aus Offenbach. Vor dem Wettkampf lag die leichte Favoritenrolle bei uns, da wir bis auf 2 Bretter leichte DWZ-Vorteile hatten, aber es wurde ein spannender Wettkampf erwartet. Bis auf Mieczyslaw waren wir komplett, Markus ersetzte diesen.

Als erstes beendete Markus seine Partie. Leider erwischte er nicht seinen glücklichsten Tag und seine sehr talentierte 15-jährige Gegnerin, die langjähriges Mitglied des hessischen Schachnachwuchskaders ist, konnte seine Schwäche ausnutzen, indem sie erst einen Bauern und kurze Zeit später nach einem weiteren Überseher die Partie gewann. Das war natürlich nicht der gewünschte Start, aber es gab ja noch sieben Bretter, um dies auszugleichen. 0:1

Dirk probierte am sechsten Brett schon ausgangs der Eröffnung, einen Königsangriff zu organisieren, aber seinem Gegner gelang es sehr geschickt, zwei Leichtfiguren zu tauschen. Im folgenden Mittelspiel besaß Dirk zwar das Läuferpaar gegenüber Läufer und Springer seines Gegners, aber da die Stellung eher blockiert war, musste man eher Bedenken haben, dass der Springer dem Läufer und nicht andersherum überlegen sein würde. Nach dem Abtausch der Schwerfiguren einigten sich die beiden Kontrahenten schließlich auf Remis, sicherlich ein gerechtfertigtes Ergebnis, da der Schwarzspieler, auch wenn er durch den Springer in der blockierten Stellung einen optischen Vorteil besaß, nicht mit seinen Figuren eindringen konnte. 0,5:1,5

An Brett 4 spielte Markus Schmidt gegen seinen sehbehinderten Gegner eine komplizierte Partie, in der es zuerst so aussah, als ob sein Gegner sich Vorteile am Damenflügel sichern konnte, aber Markus konnte diesen Vorstoß geschickt kontern und es zeigte sich, dass der Königsflügel seines Gegners aufgrund der fehlenden Verteidiger unter starken Druck geriet. In beiderseitiger Zeitnot nahm Markus ein Remisangebot des Gegners an, auch wenn sich in der nachfolgenden Analyse herausstellte, dass die Stellung wohl klaren Vorteil geboten hätte, was aber mit der knappen Bedenkzeit nicht leicht am Brett herauszufinden gewesen war. 1:2

Ich an Brett 3 spielte gegen den nominell am stärksten einzuschätzenden Gegner. Dennoch erhielt ich nach der Eröffnung eine positionell wahrscheinlich schon gewonnene Stellung. Mein Gegner versuchte zwar, dynamisches Gegenspiel im Zentrum zu kreieren, verpasste aber den richtigen Zeitpunkt zu einem Bauernvorstoß am Flügel und hatte somit eine gedrückte Stellung. Leider konnte ich meine Stellung nicht richtig einschätzen und habe mich von der scheinbaren Aktivität meines Gegners verunsichern lassen, sodass ich in gewonnener Stellung ein Remis durch dreimalige Stellungswiederholung veranlasste. Sicherlich waren die Remis sowohl an Brett 3 als auch an Brett 4 äußerst unglücklich und dort wäre mehr drin gewesen. 1,5:2,5

Dominiks Gegner preschte schon in der Eröffnung mit seinen Bauern im Zentrum vor und versuchte sich einen großen Raumvorteil zu sichern, was in der Folge aber darin resultierte, dass Dominik einen Bauern gewinnen konnte. Zwar war sein König durch die Abgabe des weißfeldrigen Läufers geschwächt, aber dennoch schien es so, als ob Dominik durchaus reale Gewinnchancen besaß, zumindest sollte eigentlich nichts anbrennen. Aber wie es an Tagen läuft, an denen man nicht vom Glück verfolgt ist, übersah Dominik leider eine gefährliche Drohung des Gegners und dessen Königsangriff schlug durch. 1,5:3,5

An Brett 5 erreichte Matthias mit Schwarz schnell eine ausgeglichene Stellung, in der sich der komplette Damenflügel abtauschte. Auch wenn die Stellung nach dem Damentausch natürlich objektiv weiter ausgeglichen sein musste, hatte Matthias ein leichtes Übergewicht, da seine Türme etwas aktivere Posten bezogen. Sein Gegner verfolgte hingegen einen strategisch sehr riskanten Plan, da er seine Bauern auf Schwarz postierte, obwohl er selbst noch einen schwarzfeldrigen Läufer besaß. In der Folge konnte Matthias in ein Turmendspiel abwickeln, in welchem er sich Gewinnaussichten machte, seinem Gegner gelang es aber mit taktisch präzisem Spiel, den Bauernverlust zu vermeiden und im resultierenden Bauernendspiel konnte Matthias nicht durchbrechen. 2:4

Also mussten die letzten beiden Partien an Brett 1 und Brett 7 gewonnen werden, um das Aufstiegsrecht zu erlangen. Tobias spielte an Brett 7 gegen den stärksten Ersatzspieler der Offenbacher eine sehr gute Partie. Im frühen Mittelspiel gelang es ihm, das Läuferpaar zu erobern und in der Folge konnte er einen Bauern gewinnen. Es gab zwar durchaus das Risiko, dass Tobias mit einem schlechten Läufer gegen einen guten Springer überblieb, aber dies konnte er in der Folge vermeiden, sodass ein Endspiel Läufer-Springer mit Mehrbauer entstand. Nachdem er die Aktivität des Springers mit seinem König und Läufer eingeschränkt hatte, konnte Tobias am Damenflügel einen Freibauern bilden und somit den vollen Punkt einfahren. 3:4

Arnd hatte an Brett 1 in der Eröffnung einen schweren Stand. Sein Gegner konnte am Damenflügel zuerst einen Raumvorteil und in der Folge im Mittelspiel einen Bauern einheimsen. Dadurch konnte Arnd aber seine Figuren aktivieren und sich sicher ausreichendes Gegenspiel für die Punkteteilung sichern. Da der Mannschaftskampf aber einen Sieg erforderte, versuchte Arnd in einer komplizierten Stellung mit ungleichfarbigen Läufer mit einem Königsangriff zu Siegchancen zu kommen. Dabei kam ihm aber der Freibauer des Gegners in die Quere, der drohte, sich in eine Dame umzuwandeln. Da er sich um diesen kümmern musste, konnte sein Gegner die Damen tauschen und die Partie musste Remis gegeben werden. 3,5:4,5

Im Nachhinein betrachtet muss die Niederlage als sehr unglücklich betrachtet werden, da vor allem an den Brettern 2-4 deutlich mehr als nur 1 Punkt drin gewesen wäre. Aber dennoch müssen wir Offenbach zum Aufstieg gratulieren und somit startet Niederbrechen in der Saison 2021/22 wieder in der Verbandsliga Nord. Der erste Spieltag findet dort am 31.10.2021 statt.

Die Einzelergebnisse im Überblick:

| **SK Niederbrechen 1948 1** | **-** | **VSG 1880 Offenbach 1** | **3,5:4,5** |
| --- | --- | --- | --- |
|  | | | |
| Janoszka, Arnd | - | Goreacinic, Dmitri | ½:½ |
| Garzinsky, Dominik | - | Cordes, Hans-Jörg | 0:1 |
| Lesny, Florian | - | Jakel, Wolfgang | ½:½ |
| Schmidt, Markus | - | Mueller, Thorsten | ½:½ |
| Meffert, Matthias | - | Höhn, Michael | ½:½ |
| Egenolf, Dirk | - | Müller, Horst | ½:½ |
| Schupp, Tobias | - | Roosen, Holger | 1:0 |
| Beinrucker, Markus | - | Werner, Rosalie | 0:1 |

Florian Lesny